

schichte der deutschen Arbeiterbewegung“ gegebenen Hauptperioden mit den in dem Buch dargelegten geschichtlichen Ereignissen • verbunden haben. So konnten wir beispielsweise aus den Jahren 1922/23 und 1932 darlegen, wie sich der Kampf der KPD unmittelbar mit dem Leben des Genossen Ulbricht verschmolzen hatte.

Außer dem Sonderheft der „Einheit“ mit dem Referat Walter Ulbrichts auf dem 16. Plenum benutzten wir auch das Lehrbuch „Grundlagen der marxistischen Philosophie“, um von der marxistisch-leninistischen Geschichtsauffassung her Fragen über die Rolle der Persönlichkeit und der Volksmassen zu klären.

Uns kommt es in erster Linie darauf an, zu zeigen, daß Walter Ulbricht nicht erst seit 1945 für viele Menschen Vorbild ist; denn bereits seit seinem Eintritt in die sozialistische Arbeiterbewegung ist er ein unermüdlicher und vorbildlicher Kämpfer für Frieden und Fortschritt. (Darüber sprachen wir auch mit Genossen der bewaffneten Organe, die sich auf die Prüfung für das Abzeichen „Für gutes Wissen“ vorbereitet haben.)

Den Propagandisten empfehlen wir, bei

ähnlichen Veranstaltungen Genossen einzuladen, die unseren Ersten Sekretär persönlich kennengelernt haben oder Kampferlebnisse aus der von uns behandelten Zeit erzählen können. (Eine Buchlesung sollte jedoch nicht länger als 70 Minuten dauern.)

Unser Volksbuchhandel hat in den letzten Jahren über 3000 Exemplare von „Walter Ulbricht — ein deutscher Arbeitersohn“ an die Grundorganisationen geschickt. Vorher hatte die Bezirksleitung die Parteileitungen durch einen Brief auf dieses Buch aufmerksam gemacht. Jetzt hat sich die FDJ-Bezirksleitung die Aufgabe gestellt, dieses Buch, — von dem die Leiterin der Stadtbibliothek sagt, „daß es sich wie ein Roman liest“ —, in allen FDJ-Grundeinheiten zur Vorbereitung der 5. Arbeiterfestspiele bekanntzumachen und beim Literaturfestival zu würdigen. Von uns erhaltenen Volksbuchhändler und Bibliothekare ein Material, um Lesestunden zu gestalten!

Wir sind der Meinung, daß jeder Genosse dieses Buch gelesen haben muß.

Gerhard Sch müde,
Mitarbeiter in der Bildungsstätte
der Bezirksleitung Cottbus

Edit Seifert,
Direktor des Volksbuchhandels Cottbus

Das Jahressinhaltsverzeichnis „Neuer Weg“ 1962 erscheint jetzt.

Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, daß wir auch in diesem Jahr das Jahressinhaltsverzeichnis nicht der gesamten Auflage beilegen, da es erfahrungsgemäß nur von einem Teil der Leser angefordert und benutzt wird. Alle Leser unserer Zeitschrift, die am Jahressinhaltsverzeichnis 1962 interessiert sind, erhalten dies kostenlos auf Anforderung von „Interbuch“, Zentrale Versand* buchhandlung für sozialistische Literatur, Leipzig C 1, Postfach 259.